

Vereinsangelegenheiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **85 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alter wird auf zirka 250 Jahre geschätzt. Der Stammumfang auf Brusthöhe beträgt 4,80 m. Vom Hauptstamm, der offenbar durch Sturm oder Blitz einst geknickt worden ist, zweigen insgesamt 17 Seitenstämme ab. Sie haben sich alle zu vollständigen Bäumen entwickelt; einer von ihnen hat später die Funktion des Hauptstammes übernommen, indem er sich mehr und mehr in die Mitte gedrängt hat. Die grosse Zahl der mächtigen Seitentannen hat sich in einiger Höhe abermals verzweigt, so dass schliesslich auf dem einen gewaltigen Baumsockel ein Heer von 27 grösseren und kleineren Bergtannen zum Himmel emporstrebt. Wahrlich ein seltsamer Anblick!¹

VEREINSANGELEGENHEITEN

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Ständigen Komitees vom 20. Oktober 1933 im Kaspar Escherhaus in Zürich.

Anwesend: Alle Mitglieder mit Ausnahme von Direktor Winkelmann, zeitweilig Prof. Dr. Knuchel.

1. Dem Verein sind durch den Tod entrissen worden:

Herr *Schröter, Joh.*, Kantonsrat, Wattwil (St. Gallen),
Herr *Looser, G.*, Gemeindeammann, Unterwasser (St. Gallen),
Herr *Müller, Jakob*, Nationalrat, Romoos (Luzern).

2. Ueber die Delegiertenkonferenzen vom Oktober l. J., Vorarbeiten zur Erstellung einer neuen Landeskarte betreffend, an denen der S. F. V. durch Mitglieder des St. K. vertreten war, haben die führenden Tagesblätter orientiert und die gefassten Resolutionen I und II im Wortlaut gebracht. (« N. Z. Z. », Abendausgabe Nr. 1886, vom 18. Oktober, Blatt 6.) In einer Eingabe an das Militärdepartement wird von seiten des St. K. auf drei Einzelheiten in der Walddarstellung aufmerksam gemacht und Prüfung empfohlen.

3. An die Kosten des Beiheftes Nr. 12, Vortragszyklus, leistet der Schweizerische Forstverein zu den üblichen Bedingungen einen Beitrag von Fr. 500.

4. An die Propagandaschrift « Wald und Holz », herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Waldwirtschaft, anlässlich der Schweizerwoche 1933, wird auf gestelltes Gesuch hin grundsätzlich ein den Interessen des S. F. V. an dieser Schrift entsprechender Beitrag in Aussicht gestellt.

5. Mit Anfang 1934 erscheinen Zeitschrift und Journal in derselben Schriftart; die Honorierung der Mitarbeiter und verschiedene Fragen der Entschädigung haben für beide Zeitschriften Neuregelung auf gleicher Basis erfahren.

¹ Vgl. « Kandelabertanne von Pré du Joux », Zeitschrift 1901, S. 292.
« Garbenfichte von Entredouxmonts bei Le Locle », Zeitschrift 1908, S. 109.

6. Als Ersatzmann für die Rechnungsrevisoren wurde Forstinspektor O. Roggen in Murten bestimmt.

7. Zur Beurteilung der Preisaufgabe «Die Forstingenieure als Hilfskräfte im Forstdienst», abzuliefern auf Anfang Mai 1934, wird ein dreigliedriges Preisgericht gebildet.

8. Die italienische Ausgabe «Unser Wald» ist im Manuskript beisammen, der Vertragsabschluss mit dem Verleger in Vorbereitung; mit dem Drucke wird gegen Ende dieses Jahres begonnen.

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Eidgenössische forstliche Versuchsanstalt. Der Bundesrat hat dem Rücktrittsgesuch von Dr. *Philipp Flury*, Adjunkt und stellvertretender Direktor der eidgenössischen forstlichen Versuchsanstalt, unter Verdankung der geleisteten Dienste, auf den 31. März 1934 entsprochen.

Mit Dr. *Flury* scheidet ein Mann aus dem Forstdienste aus, der während viereinhalb Jahrzehnten mit unermüdlichem Eifer und grossem Geschick am Fortschritt der Forstwissenschaft gearbeitet hat. Als Früchte seines reichen Wissens, seiner Gründlichkeit und Energie verdanken wir ihm eine überaus reiche Zahl von zum Teil grundlegenden Veröffentlichungen, besonders auf dem Gebiete der Ertragskunde und Forsteinrichtung, aber auch solche umfassender Natur, wie zum Beispiel das vom Forstverein herausgegebene Werk «Die forstlichen Verhältnisse der Schweiz». Dass *Flurys* Name auch im Ausland einen guten Klang hat, hat sich bei verschiedenen Kongressen gezeigt, anlässlich welcher ihm spontane Ehrenbezeugungen dargebracht worden sind.

Dr. *Flury* ist noch frisch am Werk und hat nicht die Absicht, auszuruhen. Mit bewundernswerter Energie hat er kürzlich eine umfangreiche Arbeit über die Zuwachsverhältnisse im Plenterwald verfasst, die demnächst erscheinen wird. Er hat ferner dem Schweizerischen Forstverein seine Dienste angeboten für die Herausgabe einer Schrift über forstliche Gesetzgebung.

Die schweizerischen Forstleute wünschen, dass Dr. *Flury* noch viele Jahre geistiger und körperlicher Frische beschieden sein mögen und schliessen sich dem wohlverdienten Dank an, den ihm der Bundesrat abgestattet hat.

Kantone.

Waadt. Der waadtländische Staatsrat hat als Nachfolger des verstorbenen Herrn *L. Grenier* zum Forstinspektor des XVII. Kreises mit Sitz in Echallens gewählt Herrn *M. Victor Ruffy*, der seit Erwerbung des Wahlfähigkeitszeugnisses im Jahre 1913 während vielen Jahren im Ausland, besonders im Kongogebiet, tätig war.